Winter | Dezember 2017 – Februar 2018

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold

EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Just married

Traut euch

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de

Thema

4 Die kirchliche Trauung ist in Deutschland seit 1876 nur nach erfolgter standesamtlicher Trauung möglich.

Kinder

11 Die Konfi-3-Kinder in Peckeloh haben sich an Möglichkeiten herangetastet, über Gott zu sprechen, und die Namen, die die Bibel für Gott hat, kennengelernt.

Jugend

12 Die Luther-Challenge als Beitrag der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Halle zum Reformationsjubiläum lockte Jugendliche zu einer besonderen Herausforderung nach Versmold.

Musik

18 Es wird weihnachtlich - auch in der Kirchenmusik. Lassen Sie sich einstimmen beim Offenen Singen und dem Krippenspiel des Kinderchores

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
wer traut sich? So doppeldeutig die Frage verstanden werden kann, so geht sie in dieser Ausgabe von „mitfahren" eindeutig in die Richtung von Hochzeit/Trauung. Im Laufe der Zeit hat sich das Eheverständnis ziemlich gewandelt, bis dahin, dass seit Oktober dieses Jahres gleichgeschlechtliche Paare gleichberechtigt eine Ehe eingehen können. Außerdem laden wir Sie ein, sich mit den unterschiedlichen Voraussetzungen auseinander zu setzen, unter denen eine Ehe geschlossen bzw. geführt wird:
Die Heirat, wenn der Ehemann im Krieg ist; die Eheschließung zwischen unterschiedlichen Konfessionen; der (Alp-)Traum eines Pfarrers ...
Sie dürfen gespannt sein, was die Autoren sich alles haben einfallen lassen.

Susanne Absolon

Mitten im Leben

23 Aus der Geschichte einer Ferntrauung im 2. Weltkrieg: Die Frau unterschreibt die Papiere auf dem Standesamt, stellvertretend für ihren Bräutigam liegt dort ein Stahlhelm.

Kirche woanders

22 Ariel, das Patenkind unseres Kirchenkreises macht Abitur und wird langsam flügge. Er bedankt sich für die begleitende Unterstützung, bei seinem Weg dort hin.

Diakonie

26 Pflege – gerade im häuslichen Bereich – bedeutet für die Menschen, die angesichts einer Erkrankung pflegebedürftig werden, ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz sicherzustellen.

Thema
4 angedacht
5 Bibel pur
6 zur Sache

Kinder
10 Kindergarten
11 Konfi 3

Jugend
12 CVJM
14 Konfi[8]
15 JuZ Westside

Musik
19 Veranstaltungen / Probentermine

Mitten im Leben
20 Mission und Oekumene
21 Unterstützerkreis Asyl
22 Kirche woanders
28 Aus dem Presbyterium

Gemeindekreise
24 Abendkreise/ Männerkreis Seniorenclub
25 Frauenhilfen

Diakonie
26 Diakoniestation
27 Katharina-von-Bora-Haus

Rubriken
2 Inhalt/Editorial/Impressum
16 Gottesdienste
30 Fundraising
31 Besondere Veranstaltungen
32 Adressen

impressum

Herausgeberin
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold

Redaktion
Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maike Nimz
Dr. Sven Keppler
Redaktionsanschrift
Gemeindebriefredaktion
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung
consult Werbung & Druck
Jens Erik Nehm

Satz und Layout
Gitta Brandt

Druck
Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,
4.00 Exemplare
Erscheinungsweise
dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:
sofern nicht am Bild
S.2,5,11,9, 25 Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

angedacht

Trauung-was geht und was nicht

von Susanne Absolon

In meiner früheren Gemeinde bekam ich eine Trauanfrage: Am 12.12.2012 sollten die Hochzeitsglocken läuten. „Geht das mittags um 12?". Ja, klar, ist im Kalender notiert. Der nächste Wunsch der Braut: „Das Ja-Wort möge bitte genau auf 12:12 Uhr terminiert werden."
Da musste ich die junge Frau enttäuschen: Ich werde bei einer Trauung nicht mit der Stoppuhr in der Hand vorgehen. Wenn auch schweren Herzens so konnte sie das akzeptieren. Aber sie war mit ihren Vorstellungen noch nicht am Ende: „Können wir den gleichen Traugottesdienst zwei Mal abhalten? Einmal am 12.12.12 um 12 Uhr und einmal im darauffolgenden Sommer?" Die Freunde des jungen Ehepaares fanden die Idee, im Winter zu heiraten, dermaßen schräg, dass sie sich weigerten zu kommen. Also sollte einmal für die Familie gefeiert werden und in der wärmeren Jahreszeit für die Freunde.
Bis zu diesem Wunsch hatte ich nur telefonischen Kontakt zu der Frau gehabt. Nun aber bat ich darum, dass wir uns gemeinsam mit ihrem zukünftigen Ehemann zu einem Gespräch treffen. Ja, sie würde sich zwecks Terminabsprache bei mir melden. Sie hat sich nie wieder gemeldet. Ich weiß nicht, ob diese geplante Trauung nach meinem
Weggang aus der Gemeinde noch eine Fortsetzung hatte. Trotzdem ist mir das gut in Erinnerung geblieben. Was sich anhört wie eine Satire, war Realität.
Bei allem Verständnis dafür, aus einer Hochzeit etwas ganz Besonderes zu machen – schließlich soll es ja der schönste Tag im Leben der Beiden werden – es gibt doch auch Grenzen.

In der Trauung wird den Eheleuten der Segen Gottes zugesprochen. Nun ist es aber so, dass der Segen Gottes nicht an Sonnenschein, an kein Datum und keine besondere Uhrzeit gebunden ist. Auf keinem Foto und keiner Filmsequenz wird er nachher zu sehen sein. Das gemeinsame Leben unter den guten Segen Gottes stellen – schön, wenn das wirklich im Mittelpunkt der Trauung steht.■

Bibel pur

Liebe anziehen

So zieht nun an
als die Auserwählten Gottes,
als die Heiligen und Geliebten,
herzliches Erbarmen,
Freundlichkeit, Demut,
Sanftmut, Geduld;
und ertrage einer den andern und
vergebt euch untereinander, wenn
jemand Klage hat gegen den andern;
wie der Herr euch vergeben hat,
so vergebt auch ihr!
Über alles aber zieht an die Liebe,
die da ist das Band der Vollkommenheit.
Und der Friede Christi,
zu dem ihr berufen seid in einem Leibe,
regiere in euren Herzen;
und seid dankbar.
Lasst das Wort Christi reichlich unter
euch wohnen.
Und alles, was ihr tut mit Worten oder
mit Werken, das tut alles im Namen des
Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater,
durch ihn. Kolosser3,12-16a u.17

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht. Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so. Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.■

1.Mose 1, 27-31 Lutherbibel 2017

beide Texte: Lutherbibel 2017
© Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

ankoppeln

die Bibel im Netz:
www.die-bibel.de

Die kirchliche Trauung

Eine gottesdienstliche Handlung

„Die kirchliche Trauung ist eine gottesdienstliche Handlung, in der Gottes Wort verkündigt, insbesondere den Eheleuten bezeugt wird, dass der Ehestand von Gott gestiftet ist und der Ehebund nach seinem Willen nur durch den Tod gelöst werden soll. Mann und Frau geloben, einander zu lieben und zu ehren und sich die Treue zu halten, bis der Tod sie scheidet. Ihnen wird der Segen Gottes zugesprochen."
Diese Beschreibung ist nachzulesen in der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen in Artikel 204. Die kirchliche Trauung ist in Deutschland seit 1876 nur nach erfolgter standesamtlicher Trauung möglich. Meistens steht die kirchliche Trauung in einem engen zeitlichen Zusammenhang zur standesamtlichen. Insgesamt geht die Zahl der kirchlichen Trauungen zurück. Auch in Versmold liegen wir in diesem Jahr mit 19 Trauungen leicht unter dem Durchschnitt der letzten Jahre, wobei man dabei noch nicht unbedingt von einem Trend sprechen kann.Ein Hochzeitsevent in romantischer Umgebung in Weiß zu gestalten, ist mittlerweile zu einem Geschäftszweig geworden, der vielen Ehepaaren entgegenkommt. Dabei sind Redner ebenfalls im Angebot, so dass sogar eine persönliche Ansprache inbegriffen ist. Und wenn das alles in der gleichen Location wie die Feier stattfinden kann, ist das für einige Paare genau das Ideale. Die Kirche hat da sicherlich eine Herausforderung zu bewältigen, ihre Gemeindeglieder wieder mehr an sich zu binden, so dass diese sich ganz bewusst für den Gang in die Kirche entscheiden. Aus meiner persönlichen Erfahrung kann ich sagen, dass die meisten Brautpaare mit einer ganz großen Ernsthaftigkeit hinter dem stehen, was die Trauung eigentlich ausmacht: „Ihnen wird der Segen Gottes zugesprochen."
So empfinde ich die Vorbereitung der Trauu ng für beide Seiten als sehr bereichernd, und es macht mir viel Freude.■

Susanne Absolon

Foto: Anna Wünsche

Segnungsgottesdienst

Zusammen über Mauern springen !

Als ich zwei segnen durfte, die sich liebten und trauten ...
"Liebe Anja, wir beide möchten dich um etwas bitten..." So meldete sich eine alte Freundin auf meinem AB. Die beiden Frauen hatten sich über Umwege auch über mich kennen und schließlich lieben gelernt. Ich rief zurück. „Würdest du für uns einen Segnungsgottesdienst halten?"
Vor vielen Jahren nahm ich in Leipzig einmal teil an einem selbst erfundenen „Ritual" zweier sich liebender Frauen. Es gab noch keine offizielle „Verpartnerung" im Standesamt. Eine Vikarin hatte - ohne Talar und nicht in der Kirche - eine „Liebes-Rede" auf die Beiden gehalten, doch manche spürte: Da fehlt noch etwas.
Als mein Mann und ich heirateten, fragte der Standesbeamte uns hinterher, ob wir denn auch homosexuellen Paaren den kirchlichen Segen geben würden? Sein Lebenspartner und er würden ernstlich darüber nachdenken, aber hätten noch keinen Pfarrer gefunden, der dazu bereit war. Sie meldeten sich dann doch nicht mehr.
Nun aber die ganz konkrete Anfrage an mich. Eine spannende und schöne Erfahrung! Beide Frauen waren in ihrer Gemeinde aktiv. Das Presbyterium stimmte zu, gleich drei Chöre stimmten an, und im Gottesdienst sprachen beide sich gegenseitig Worte aus dem Hohen Lied zu: „Steh auf, meine Freundin!" „Komm, meine Schwester, liebe Braut!"
Sie blieben sich treu: Eine im Jackett, eine im Brautkleid - und freuten sich über die herzliche Anteilnahme aus der Gemeinde. Die kritische Stimme aus dem Vorfeld blieb an diesem Tag stumm. Als Predigttext hatten sie Psalm 18,30 gewählt: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!" Dies taten sie an diesem Tag. Mutig, bewegt und gesegnet. Später auf der Feier erzählten sie lachend, wie der Standesamt-Portier sie begrüßt hatte: „Wo haben Sie denn den Bräutigam gelassen?"■

Anja Keppler

© clip-dealer Media-ID: 2474517

Aus der Ev. Kirche von Westfalen: Gleichgeschlechtliche Paare können seit 2014 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) in einem öffentlichen Gottesdienst gesegnet werden. Analog zur Trauung setzt diese Segnung die öffentlich-rechtliche Eintragung der Lebenspartnerschaft voraus. Die entsprechende Bescheinigung ist der Pfarrerin oder dem Pfarrer vorzulegen.

ankoppeln
Mehr zu diesem Thema im Netz:
http://www.evangelisch-in-westfalen.de/kirche/haeufige-fragen/trauung/

Satire

Alptraum eines Pfarrers

Alles ist vorbereitet!

Samstag, 14:30 Uhr. Ich bin schon in der Kirche. Der schönste Tag im Leben von Kevin und Angela soll es werden. In 30 Minuten beginnt die Kirchliche Trauung.

Alles ist vorbereitet.
An jeder Kirchenbank hat „Blumenhaus A-B-M“ eine langstielige rote Rose befestigt. Im Chorraum finden sich zwei riesige Rote-Rosen-Strauß-Herzen, und die Stuhlhussen hat ein Pariser Haute-Couture-Schneider in dunkelrot geliefert.

Im Seitenschiff – ich kann es kaum glauben – warten die Rolling Stones auf ihren Auftritt: Eine Überraschung des Vaters für seine 35jährige Tochter, die er heute endgültig (von zu Hause ausgezogen ist sie ja schon vor 10 Jahren) in die Hände seines Schwiegersohnes geben muss. Der Deal zwischen Brautvater und Stones ging durch die internationale Presse: zum Auftakt ihrer Europatournee in Hamburg hatte er kostenlos Versmolder Bratwurst für die 82.000 Fans geliefert. Im Gegenzug werden sie heute ein Lied singen: „Angie!“ - Hach, ist das nicht rührend!?

Mein Blick fällt auf die Abdeckung des Taufsteins. Alles klar! Ein kleines LED-Licht zeigt an, dass die im oberen Teil eingebaute Webcam (eine geniale Idee unseres Baukirchmeisters) auf Dauerbetrieb geschaltet ist. Sie soll die Trauung live nach Neuseeland übertragen, wo der Bruder des Bräutigams gerade work-and-travelmäßig unterwegs ist. Auf der Empore sitzt Justin. Er wird heute mit seiner I-pad gesteuerten Kameradrohne abwechselnd Bilder und Videos machen. Gut, dass er sich ein schallgeschütztes Exemplar zugelegt hat. Hoffentlich fegt er aber nicht wieder wie vor Wochen eine Kerze vom Altar!

14:45 Uhr. Die Gäste haben mittlerweile Platz genommen. Draußen fliegt der Bräutigam mit dem Hubschrauber ein. Seit der Umgestaltung des Kirchplatzes ist das möglich geworden. Anstelle des üblichen weißen „H“ durften die Künstlerinnen und Künstler der Galerie et ein weißes Kreuz auf dem Rasen gestalten.

©clipDealer A:2474517

14:50 Uhr. Bräutigam und drei Trauzeugen betreten die Kirche.
Hairstylist Frank und Visagist Jason legen letzte Hand an. Zum Glück, denn Haargel und HD-Schminke haben nicht gehalten.

14:55 Uhr.
Die Glocken läuten.
Begrüßung von Bräutigam und Trauzeugen im Chorraum und letzte Absprachen.
Smalltalk und Soundcheck, bevor es losgeht.

15:00 Uhr. Die Glocken verstummen. Der Organist spielt den Hochzeitsmarsch. Nacheinander schweben nun zunächst die drei Brautführerinnen engelsgleich in identischen Kleidern durch den Mittelgang. Dann zieht die Brautmutter die Blicke auf sich. Schuhe und Handyhülle aus dem gleichen Material – Woah!

15:03 Uhr. Der Organist beginnt von Neuem, da der Hochzeitsmarsch einfach zu kurz ist.

15:04 Uhr. Nun kommen sie endlich, der strahlende Vater mit seiner Tochter. Waaahnsinn! Dieses Kleid! Ein Hauch von Nichts. Figurbetont, kurz und rot. Ganz schön gewagt, wenn man weiß, dass man sich damit niederknien muss! Der Bräutigam scheint das auch zu denken. Statt Tränen der Rührung tritt er nervös von einem Fuß auf den andern. Hinter der Braut tänzelt aufgeregt Familienhund Sam

©ClipDealer A:30528821

ein Bernhardiner. Das Rumfässchen wird heute ersetzt durch ein (natürlich!) rotes Ringkissen, von dem sich die Platintrauringe besonders gut abheben.

15:05 Uhr. Der Fotoblitz aus Opa Helmuts Smartphone trifft auf Sam. Der verliert für einen Augenblick offensichtlich die Orientierung, stolpert, fällt, und:

Oh nein! Was für ein Malheur!
Die Trauringe lösen sich vom Kissen, rollen über den Marmor und ... verschwinden in den Tiefen des Heizungsschachtes.

Zu allem Überfluss klingelt gleichzeitig irgendwo auch noch ein Handy, einmal, zweimal, dreimal ...

„Mach doch endlich das Ding aus!“ will ich gerade rufen. Da realisiere ich, dass es mein Wecker ist, der klingelt. Auf dem Nachtisch neben meinem Bett. Der Traum ist zu Ende.

Gottseidank, denn natürlich ist alles vorbereitet für den schönsten Tag im Leben von Kevin und Angela, aber meine Predigt, die ist noch nicht fertig.■

Dirk Leiendecker

Kindergarten Gartenstraße

Trau dich.....

.Trau dich, trau dich, trau dir etwas zu.
Trau dich in den Regen
und mach Pitsche-Patsch,
greif mit beiden Händen
ganz tief in den Matsch.
Trampel mit den Füßen,
und das Wasser spritzt umher.
Trau dir etwas zu,
und jeden Tag ein bisschen mehr.
Trau dich, trau dich,
trau dir etwas zu.

Kinder sind neugierig, wollen die Welt um sich herum entdecken! Kinder lernen durch Freiräume ihre eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennen. Kinder brauchen Vorbilder, denn nur mit deren Hilfe können sie lernen, wie man gut durchs Leben kommt. Die besten Coaches sind dabei Mütter und Väter. Durch authentisches Vorleben und Handeln zeigen sie ihren Kindern, wie man erfüllt leben kann und worauf es dabei ankommt. Eine gute Vertrauensbasis zwischen Eltern und Kindern ist ein Geschenk, aber auch viel Arbeit.
Gerade für Eltern ist es in der heutigen Zeit besonders schwer, Vertrauen in die Umwelt zu fassen und ihr Kind (das erste Mal) loszulassen. In der Kita ist zu Beginn des neuen Kindergartenjahres die Eingewöhnungsphase der neuen Kinder ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Vertrauen hat auch mit Loslassen-können zu tun.

Uns als Team ist eine vertrauensvolle Basis zu den Kindern sowie deren Eltern besonders wichtig.
Ein Kind „traut" sich, wenn ...

- es Freiräume zum Sich-selbst-ausprobieren erfährt.
- Vertrauen und Sicherheit als Rückhalt bekommt.
- es Mut und Selbstbewusstsein entwickelt durch Vorbilder.
- es immer ein offenes Ohr erhält.

Ohne einen sicheren Rückhalt „traut" sich kein Mensch hinaus in die weite Welt. ▪

Es grüßt das Team
vom Kiga Gartenstraße

Ein neuer -3 Kurs

Wie ich mir Gott vorstelle

Wieder ein neuer Konfi-3-Kurs. Wieder die Herausforderung, Kinder mit dem Erzählen biblischer Geschichten, mit Bildern und Spielen den christlichen Glauben näher zu bringen. So haben wir uns heran getastet an unsere Vorstellungen von Gott, an Möglichkeiten, über Gott zu sprechen und die Namen kennenzulernen, die die Bibel für Gott hat: Hirte, König, Herr, Liebhaber des Lebens.
Und die Kinder haben eigene Namen Gottes mit Hilfe von Bildern gefunden, Bilder aus der Natur unseres Planeten, aber auch kosmische Bilder:
Gott ist wie – der Duft des Waldes im Sommer
Gott ist wie – frisches Wasser in der Wüste
Gott ist wie – ein wunderschöner Vogel
Gott ist wie – eine hell leuchtende Wolke
Gott ist wie – ein schöner Sonnenuntergang
Gott ist wie – das Leuchten der Wolken am Himmel

Vielleicht haben die Leserinnen und Leser Lust, eigene Bilder zu entwickeln. Was würden Sie über Gott sagen. Was ist Ihre Vorstellung, Ihr inneres Bild? ■

Elisabeth Hübler-Umemoto

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg
freitags · 15:30 Uhr - 17:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Astrid Köhl · Tel. 201848
und Gudrun Berger Tel. 2778

Termine Kinderkirche

Innenstadt
jeweils 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr in der Petri-Kirche
16. Dezember
27. Januar
24. Februar

Oesterweg und Hesselteich
Gemeindehaus Oesterweg
Freitag, 15. Dezember, 16:00 bis 18:00 Uhr
27. Januar und 24. Februar
jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Loxten
jeweils 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus Loxten
16. Dezember
20. Januar
17. Februar

Peckeloh
jeweils 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
im Gemeindehaus Peckeloh
16. Dezember: Hiob
Krippenspielproben:
8., 21. sowie 23. Dezember
(jeweils um 15:00)
13. Januar: Jahreslosung
03. Februar: Geschwister

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
außer in den Ferien
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2
Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13

Konfi 8

Luther-Challenge

Manch einer blieb am 16. September verwundert stehen beim Spaziergang durch die Stadt: Was ist denn hier los!?
Rund um die Petri-Kirche hatten ca. 80 Jugendliche jede Menge Spaß: die Jugendarbeit im Kirchenkreis hatte zur Luther-Challenge nach Versmold eingeladen.
Jugendgemäß stand der Reformator im Mittelpunkt.
Nach einer Andacht, in der Martin Luther sich in der Person von Jugendreferent Martin Kralemann persönlich vorstellte, galt es, in 6 Teams verschiedene Stationen zu durchlaufen. Luthers Flucht vor den Soldaten des Kaisers war eine sehr sportliche Herausforderung, zog die Jugendlichen aber auch am meisten in den Bann. Das Lutherzitat „Warum rülpset ihr nicht? Hat es euch nicht geschmeckt?" wurde so nachgespielt, dass man es in Dezibel messen konnte. Bibelverse in Luftballons; ein schwieriger Wassertransport in einem Schwamm; Geschicklichkeit mit einem Ritterhelm auf dem Kopf und vieles mehr brachte jede Menge Spaß.

Am Abend wurde der Goldene Luther an die erst platzierte Mannschaft aus Steinhagen verliehen. Auch ohne auf dem Siegertreppchen zu landen, waren sich alle einig: Das war super! ■

Susanne Absolon

CVJM - Diakonisches Jahr

Linda Pudel stellt sich vor

Hallo, mein Name ist Linda Pudel, und ich bin 18 Jahre alt. Seit September bin ich als FSJ-lerin (Diakonisches Jahr) im CVJM Versmold tätig. Im Juni diesen Jahres habe ich mein Fachabitur im Gesundheits- und Sozialwesen am Berufskolleg in Halle absolviert. In ersten Schuljahr habe ich ein Jahrespraktikum im Kindergarten gemacht und kenne mich daher im Umgang mit Kindern ganz gut aus. In meiner Freizeit gehe ich gerne Tanzen und bin bereits seit 5 Jahren bei dem Projekt Ten Sing aktiv. Vor knapp einem Jahr habe ich meine Stelle als Ten Sing Vertretung im CVJM Vorstand angetreten. Ich bin also seit einigen Jahren ehrenamtlich im CVJM tätig, und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht mir eine Menge Spaß. Ich werde voraussichtlich nach diesem FSJ-Jahr Soziale Arbeit studieren. Durch das FSJ erhoffe ich mir, dass ich viele neue Erfahrungen sammeln kann und diese auch in der Arbeit sowie im Leben anwenden kann. Des Weiteren werde ich durch die Seminare, die ich während meines FSJ-Jahres absolviere, viele neue Einblicke in die Kinder- und Jugendarbeit bekommen. Ich freue mich auf die kommenden Monate. Am meisten freue ich mich auf die verschiedenen Ju-gendprojekte, in denen ich aktiv mitarbeiten darf, um dort viele neue Kinder und Jugendliche kennenzulernen.

Linda Pudel

fahrplan

Termine CVJM

Jungschar (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

JUST 4 U (ab 12 Jahren)
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr
CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

Ten Sing
montags · 18:00 Uhr - 21:.00 Uhr
CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum
Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

Das besondere Frühstück
in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

nächster Termin:: 4. Dezember
Ev. Gemeindezentrum, Rothenfelder Str.

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de

Anerkennungsjahr im JuZ

Carina Weber

Hallo, ich heiße Carina Weber und bin 23 Jahre alt. In diesem Jahr habe ich meinen Bachelor in „Pädagogik der Kindheit" an der Fachhochschule Bielefeld abgeschlossen. Seit dem 1. September mache ich nun meine staatliche Anerkennung im Jugendzentrum Westside. Ich verstehe mich als Ansprechpartnerin, Betreuerin und Beraterin für die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern. Zu meinen Aufgaben im JuZ gehören beispielsweise der Offene Treff, der Mädchentag, sowie das Programm für das Kindercafé zu planen und durchzuführen. Zudem bin ich 10 Stunden in der Sekundarschule Versmold tätig, wo ich einen Kurs leite und Anna Wünsche bei der Ganztagskoordination unterstützte. Ich freue mich riesig auf das bevorstehende Jahr und hoffe auf eine tolle Zusammenarbeit. ■

Carina Weber

Carina im Kindercafe

Fos Praktikant

Justin-Leon Godejohann

Mein Name ist Justin-Leon Godejohann, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Versmold. Seit dem 1. August bin ich im Jugendzentrum Westside tätig, um da mein Fachoberschul-Praktikum zu machen. Ich habe mich für das Westside entschieden, weil ich früher selber ab und zu als Teilnehmer die Angebote genutzt habe und es mir sehr viel Spaß gemacht hat. Hauptgrund ist aber, dass ich in den Beruf des Sozialpädagogen hinein schnuppern möchte, um mir einen noch besseren Einblick in die Kinder- und Jugendarbeit zu verschaffen. Von Montag bis Mittwoch bin ich im Jugendzentrum, am Mittwoch und Donnerstag an der CJD Sekundarschule, wo ich eine eigene AG leite. Das Praktikum benötige ich für mein Fachabitur für Gesundheit und Soziales, was ich zurzeit am Berufskolleg in Halle absolviere. Bevor ich nach Halle ans Berufskolleg gegangen bin, habe ich im Juni dieses Jahres meinen Realschulabschluss an der CJD Realschule Versmold gemacht. Neben dem Praktikum spiele ich noch Handball und arbeite gelegentlich im Getränkemarkt. ■

Justin-Leon Godejohann

fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags
13:30 - 1:.15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:30 Uhr - Offener Treff für Jugendliche ab 15 J.
16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum & Musikunterricht mit David

Dienstags
16.00 - 18.00 Uhr - Kindercafé für 6 bis 12 jährige
ab 18.00 Uhr - E-Gitarrenunterricht
18.30 - 20.30 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs
13.30 - 14.15 Uhr - Schülercafé
15.30 - 19.00 Uhr - Offener Treff für 6 - 14 jährige
17.30 - 20.30 Uhr - Offener Treff für Jugendliche ab 15 J.

Donnerstags
16.00 - 19.00 Uhr - Mädchentag

Freitags
15.00 - 21.00 Uhr - Offener Treff für alle
bis 19.00 Uhr - 6 bis 14 jährige

16.00 - 18.00 Uhr - Offener Treff im Gemeindehaus Peckeloh

Sonntags
15.00 - 18.00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

Telefon: 49911,
team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de

Datum	Petri-Kirche 10:00 Uhr	Peckeloh 10:00 Uhr	Loxten 10:00 Uhr	Oesterweg 10:45 Uhr	Hesselteich 9:30 Uhr
03.12. 1. Advent	**Sonntagsvergnügen mit Abendmahl** Leiendecker	**Sonntagsvergnügen** Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Becker		
10.12. 2. Advent	**Vorstellung der Konfis Innenstadt Süd m. Abendmahl** Dr. Keppler			**Gottesdienst** Absolon	Gottesdienst Absolon
17.12. 3. Advent	WortKlang Präsentation der Wettbewerbssieger A. Keppler	Gottesdienst Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
24.12. Heiliger Abend	**15:30 Uhr** Weihachts-vergnügen mit Kin-derchor; Dr. Keppler	**15:00 Uhr Krippenspiel Hübler-Umemoto**	**16:00 Uhr Krippenspiel Becker**	15:30 Uhr Anspiel der Konfis Absolon	
	17:00 Uhr Krippenspiel der Konfis, Leiendecker	16:00 Uhr Krippenspiel Hübler-Umemoto	17:00 Uhr Krippenspiel Becker		17:00 Uhr mit Posaunenchor Absolon
	23:00 Uhr Christnacht Dr. Keppler	17:00 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto	18:15 Uhr Gottesdienst Becker	18:15 Uhr mit Oesterweger Chören Absolon	
25.12. 1. Weihn.	**Gottesdienst** Grün				
26.12. 2. Weihn.	Abendmahl Schwulst				
30.12. Sams-tag!	18:00 Uhr Heaven & Earth				
31.12. Silvester	**18:00 Uhr Abendmahl** Becker			**16:00 Uhr Gottesdienst** Becker	
01.01.18 Neujahr	**17:00 Uhr St. Michael Ökumenischer Gottesdienst** Dr. Keppler/Krischer				

Datum	Petri-Kirche 10:00 Uhr	Peckeloh 10:00 Uhr	Loxten 10:00 Uhr	Oesterweg 10:45 Uhr	Hesselteich 9:30 Uhr
07.01.	**Sonntagsvergnügen** Dr. Keppler	**Abendmahl** Hübler-Umemoto	**Abendmahl** Becker		
14.01.	**Abendmahl Leiendecker**			**Sonntagsvergnügen** Schwulst	**Sonntagsvergnügen** Schwulst
21.01	WortKlang zum Neujahrsempfang Pfarrteam				
28.01.	**Taufen** **Dr. Keppler**			**Abendmahl** Absolon	**Abendmahl** Absolon
	18:00 Uhr Heaven & Earth				
04.02.	**Sonntagsvergnügen Leiendecker**	Abendmahl Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Becker		
11.02. Septua-gesimae	**Diakoniesonntag** Hübler-Umemoto				
18.02. Sexa-gesimae	**WortKlang** **A. Keppler**	Gottesdienst Leiendecker	Gottesdienst Becker		
25.02. Estomihi	Rundfunkgottes-dienst Dr. Keppler			**Gottesdienst** Absolon	**Gottesdienst** Absolon
	18:00 Uhr Heaven & Earth				

Thema "Traut Euch"

verliebt-verlobt-verheiratet

Die Liebe zwischen zwei Menschen ist etwas Wunderschönes und Besonderes, das Gott sich ausgedacht hat. Er wünscht sich, dass jeder von uns glücklich ist, kennt unsere Sehnsüchte sowie Erwartungen und möchte sie erfüllen.„Just married" – das betrifft gleich drei Paare aus dem CVJM. An dieser Stelle nochmal herzlichste Segenswünsche an unsere Hauptamtliche Anna und ihren Mann Marcel Wünsche, unsere Leitung der „Jungen Erwachsenen Freizeit" Lina und Marcel Schacht und die langjährigen Leiter des Projektes „Das besondere Frühstück" Lisa und Philipp Solfrian. Ich finde es toll, dass sich junge Leute trauen, den Lebensweg gemeinsam zu gehen; sich versprechen, immer füreinander da zu sein. Das ist eine große Entscheidung, die das ganze Leben betrifft. Unsere junge Generation braucht Vorbilder, die ihr vorlebt, wie Beziehung gelingen kann. Beziehung/Ehe zu leben, heißt, bedingungslos zu seinem Partner zu stehen, sich gemeinsam weiterzuentwickeln und nicht aufzugeben, auch wenn es mal schwierig wird. Umso passender finde ich den Trauspruch des Ehepaars Wünsche, ein Zitat aus dem Brief von Paulus an die Gemeinde in Philippi. Er schreibt seinen Freunden, während er selbst im Gefängnis sitzt: „Darüber freue ich mich sehr. Vollkommen aber ist meine Freude, wenn ihr euch ganz einig seid, in der einen Liebe miteinander verbunden bleibt und fest zusammenhaltet." Und weiter heißt es dort: „Weder Eigennutz noch Streben nach Ehre sollen euer Handeln bestimmen. Im Gegenteil: Seid bescheiden und achtet den anderen mehr als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil. Jeder von euch soll das Wohl des anderen im Auge haben." (Philipper 2,2)Eine Aufforderung, die nicht nur den Verliebten und Ehepaaren gilt, sondern auch uns als Gemeinde, Mitarbeitenden, Nachbarn, Freunden und Familien, egal in welchem Beziehungsstatus wir uns befinden.■

Hanna Reinecke

die Gemeinde feiert mit: Hier die Trauung von Anna und Marcel Wünsche Foto: Anna Wünsche

Offenes Singen zum 3. Advent

Sonntag, ,17. Dezember 2017
16: 00Uhr Petri-Kirche
Lieder und Texte zur Adventszeit
mit dem Posaunenchor Versmold

"Weihnachtsvergnügen" am Heiligen Abend

Sonntag, 24. Dezember 2017
15: 30Uhr Petri-Kirche
Gottesdienst mit Krippenspiel vom Kinder- und Teeniechor
Pfarrer Dr. Keppler

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum
Rothenfelder Str. 2

Kantorei
montags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Jungbläserkreis
mittwochs · 19:15 Uhr - 20:15 Uhr

Posaunenchor
mittwochs · 19:45 Uhr - 21:00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)
donnerstags · 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)
donnerstags · 17:15 Uhr - 18:00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing"
donnerstags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Bei Rückfragen:
Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847

Oekumenischer Arbeitskreis

Trauung-konfessionsverbindend

Gelegentlich beginnen Einladungen zur Hochzeit oder Heiratsanzeigen in der Zeitung mit „Wir trauen uns." Auch wir beide – Ingrid Flottmann und ich, Karl-Heinz Galling – haben uns getraut, und zwar am 20. September 1975 – zusammen mit der Silberhochzeitsfeier meiner Schwiegereltern – in der evangelischen Kirche in Bockhorst. Meine damalige Freundin, jetzt Ehefrau, Ingrid, ist evangelisch, und ich bin katholisch. Auch unsere Herkunftsfamilien sind konfessionell sehr „bunt". Wir waren damals von der ökumenischen Bewegung in unseren christlichen Konfessionen begeistert, hielten sie damals schon für überfällig. Wir lebten konfessionelles Miteinander (meine Mutter war evangelisch, mein Vater katholisch, die Mutter meiner Mutter katholisch und der Vater evangelisch), kannten und kennen uns im „Katholischen und Evangelischen" auch relativ gut aus. Vorurteile sowie dumme Ansichten über Evangelische und Katholische können sich bei uns nicht herausbilden. Wir schätzten und schätzen Glaubenspraktiken der anderen Konfession oft als Bereicherung für das eigene Glaubensleben ein.

Foto links: "Trauungssegen durch einen katholischen Priester während einer ökumenischen Trauung. Der Priester spricht den Segen, während er über die Brautleute die Arme ausstreckt. Zu dessen Linken: ein evangelischer Pfarrer. "

© Andreas Bohnenstengel wikipedia/ commons/4/4e/

Die Trauung in Bockhorst war schon ein Ereignis: Viele BockhorsterInnen waren in der Kirche – wollten sehen und hören, wie das so ist (unsere Hochzeit war die 2. konfessionsverbindende Trauung in der Dorfkirche). Meine Frau und ich spendeten uns die Trauung nach katholischem Verständnis als Sakrament. Beim Trauritus gaben wir als Brautpaar uns jeweils unsere rechte Hand. Pfarrer Tanger legte seine Stola um unsere Hände. Er und Pfarrer Engelbrecht legten gemeinsam ebenfalls die rechte Hand segnend auf unsere von der Stola umschlungenen Hände. Dass der katholische und der evangelische Pfarrer das gemeinsam taten, war für uns ein besonderes Zeichen für das Christliche, das christliche Konfessionen verbindende. Viele hofften, ja glaubten, – wir auch – dass unsere christlichen Konfessionen und Kirchen immer mehr nach dem suchen, was sie verbindet. Eine gemeinsame ökumenische Feier von Eucharistie und Abendmahl? Sollte es nicht dann möglich sein, wenn Gottesdienstfeiernde die Wandlungsworte des katholischen und die Einsetzungs- sowie Austeilungsworte der/des evangelischen Geistlichen hören und im Bewusstsein kommunizieren bzw. am Abendmahl teilnehmen, dass sie Leib und Blut Christi unter der Gestalt von Brot und Wein empfangen? ■

Karl-Heinz Galling

Unterstützerkreis Asyl

Aktuelles

Versmold sind im Sommer 32 neue geflüchtete Personen zugewiesen worden. Eine Familie aus Syrien, einige Menschen aus dem Iran, Somalia und Georgien sowie eine Gruppe junger Leute aus dem westafrikanischen Guinea wohnen nun in Versmolder Unterkünften. Die Stadtführungsgruppe im Unterstützerkreis lädt daher zu zwei weiteren Stadtspaziergängen ein. Gebraucht wird unser Flyer „Versmold sehen und hören" nun in den Versionen Französisch, Farsi, Russisch und Arabisch.

Die Kinder-Kleiderkammer im Gemeindehaus an der Petri-Kirche erfreut sich weiterhin guten Zuspruchs. Mehr als 300 Kinder aus Versmold und umliegenden Gemeinden haben wir inzwischen versorgen können. Wir bieten Kinderkleidung und Schuhe, Umstandsmode sowie Babyzubehör zu günstigen Preisen an. Alle Familien können davon profitieren! Wir bitten, die Kinder mitzubringen, damit die Sachen wirklich passen. Wenn oben viel los ist, gibt es unten in der Wartezeit einen Tee und Keks, einen Schnack und die Spielecke für die Kinder. Auch wer keine Kinderkleidung benötigt, ist herzlich in die Teestube am Freitagnachmittag eingeladen! Sie ist ein Ort der Begegnung, zum Spielen, zum Austausch ...
Wir freuen uns sehr über neue Spenden in allen Baby- und Kindergrößen, denn: Es wird nun kalt!

Zimmer frei? Viele der Familien und Einzelpersonen, die hier in Unterkünften der Stadt leben, dürften sich inzwischen eigene Wohnungen suchen.
Wir kennen die meisten Suchenden gut und vermitteln gern zwischen Vermietern und Mietern. Auch später stehen wir unterstützend zur Seite, falls nötig. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Wohnraum vermieten möchten! ■

Anja Keppler
(Tel. 473595)

Termine

Ökumenischer Unterstützerkreis Asyl Versmold
Gemeindehaus "An der Petri-Kirche 3"

Nähstube
donnerstags:17:30 Uhr - 19:30 Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg 05423-6523

Kinder-Kleiderkammer (Seiteneingang!) jeweils mit Teestube für alle im Gemeindehaus an der Petri-Kirche
Annahme; Mo. u. Fr. 10:00 - 12:00 Uhr
Ausgabe freitags 16:00 - 18:00 Uhr
Info: Katharina Ostkämper 05423-5286

Friedensgebet am Montag (Petri-Kirche)
1. Montag im Monat 18:30-19:00 Uhr

Unterstützerkreis-Treffen
erster Montag im Monat
19:00 Uhr -21:00 Uhr

Bewerbungshilfe
Info: Frederike Fülling 0151-61479156

Fahrradhilfe
Info: Max Reinecke 0176-96517439

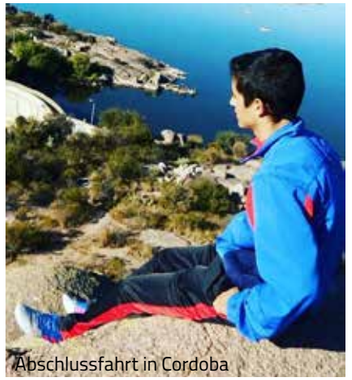
Stadtführungen für neuankommende Geflüchtete
Info: Karl-Heinz Galling 05423-8947

Patenschaften, Sprachkurse, Spenden
Info: Anja Keppler 05423-473595

facebook: „Versmolder helfen den Flüchtlingen"

Misiones/Argentinien

Post vom Patenkind (Kirchenkreis)Ariel aus Linea Cuchilla


Abschlussfahrt in Cordoba

Liebe Spender,
Ich möchte Ihnen schreiben, dass ich inzwischen das letzte Jahr des Gymnasiums erreicht habe, und ich möchte Ihnen für alle Hilfe, die Sie mir dazu gegeben haben, danken. Dieses Jahr muss ich mein Schlussprojekt ausarbeiten, das macht viel Arbeit und nimmt eine Menge Zeit in Anspruch, aber ich hoffe, dass ich es noch im Zeitrahmen schaffe und danach fertig bin (ohne Fächer, die ich noch wiederholen müsste). Dank der Hilfe meiner Eltern konnte ich unsere Abschlussfahrt in die schöne Stadt Córdoba bezahlen und alle geplanten Vorhaben mitmachen: Ausflüge, Besichtigungen usw.. Ich habe die Fahrt gut überstanden und bin mir darüber klar geworden, wie sehr mich jeder Kurs mit der Schule verbunden hat. Ich möchte Ihnen sagen, dass meine Eltern sehr stolz auf mich sind, weil ich nie ein Fach wiederholen musste und nun schon Im sechsten Jahr (im 12. Schuljahr) bin. Das macht mich sehr glücklich, denn zuerst war es doch sehr schwer, mich hier einzugewöhnen. Dieses Jahr werde ich also fertig, und ganz schnell kommt jetzt der Tag, an dem ich mein Abschlusszeugnis bekomme. Das macht mich froh und traurig zugleich ; denn einerseits ist es gut, die Schule zu Ende zu bringen, andrerseits weiß ich, dass ich die Schule vermisse und mich nicht mehr so oft wie jetzt mit den Kameraden anderer Kurse treffen kann. Jetzt haben die Winterferien angefangen, und das ist gut so. Die wenigen Tage werde ich mit meiner Großmutter verbringen, die alleine lebt und keine Gesellschaft hat. Außerdem muss ich zu Hause helfen, der Hof muss instand gesetzt und das ganze Haus gestrichen werden.Ich möchte Ihnen nochmals danken für alle Unterstützung in den Jahren. Das war und ist eine große Hilfe für mich, ohne die ich die Schule nicht hätte zu Ende bringen können…
Vielen Dank! ■

Molinas, Ariel Omar

Dies ist meine Fußballgruppe. Mit ihnen spiele ich jeden Sonntag. Es ist eine fantastische Gruppe, wir sind ein gutes Team und verstehen uns sehr gut. Ich genieße jeden Moment, in dem ich mit ihnen zusammen sein kann. Mit ihnen würde ich gerne aufsteigen, wir haben aber nicht das nötige Kapital.

Thema Ferntrauung

Trauung mit dem Stahlhelm

Wie gut hatten wir es doch im Jahr 2000! Ob, wann und wie wir heiraten, war alleine unsere Sache. Diesen Tag mit Standesamt und kirchlicher Trauung zu planen, hat Freude bereitet, und die individuellen Spielräume schienen keine Grenzen zu haben. Heutzutage gestalten Paare den Tag ihrer Hochzeit so, wie sie es sich wünschen. Das vorherige Zusammenleben ist Standard geworden. Nicht so bei der Generation meiner Eltern: Damit sie zusammenziehen durften, war die vorherige Eheschließung eine Voraussetzung. Den Erzählungen nach schwer vorstellbar, dass sich da jemand gegen die gesellschaftliche Norm gestellt hätte. Ein Blick auf die Generation meiner Großeltern bringt Szenen zutage, die erschrecken und beeindrucken zugleich. Mit der Geschichte der Ferntrauung meiner Großeltern bin ich aufgewachsen. Immer wieder wurde berichtet, wie es sich abgespielt hat: Die beiden haben sich im 2. Weltkrieg kennengelernt. Als Oma gemerkt hat, dass sie schwanger war, befand sich Opa in Afrika. Damit nun Mutter und Kind abgesichert waren, wurde auf die Möglichkeit einer Ferntrauung zurückgegriffen. Am Standesamt hat meine Oma die Papiere unterschrieben. Neben ihr stand stellvertretend für den Opa ein Stahlhelm. Mit einem Lächeln wurde berichtet, dass der Opa dann auf einer Apfelsinenkiste weit weg gegengezeichnet hat. Welch einen Glauben und eine Zuversicht müssen diese Paare damals gehabt haben. Eine Liebe mit ungewissem Ausgang. Meist Jahre später haben sich die Paare wiedergesehen, wenn nicht der Krieg ein Ende geschaffen hat, bevor überhaupt etwas beginnen konnte. Meine Großeltern hatten Glück: Nach Jahren kam Opa aus der Gefangenschaft. Bei all der Freude musste die ganze Familie erst einmal lernen, was es heißt zusammen zu leben. Für mich aus heutiger Sicht kaum vorstellbar, wo ich doch die Großeltern bis zu Omas Tod als Einheit erlebt habe. Gottes schützende Hand wird sie begleitet und gestärkt haben. ■

Maike Nimz

fahrplan

Termine

Gesprächskreis zur Bibel

normalerweise an jedem letzten

Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr ·

Gemeindehaus Peckeloh.

Termine siehe Homepage

Heaven & Earth, jeweils sonntags

18:00 Uhr in der Petri-Kirche

Samstag! 30. Dezember

28 Januar 2018

25. Februar 2018

Termine Gemeindekreise

Weltgebetstag/Männertreff/Seniorenclub

WELTGEBETSTAG

Surinam 2018

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

2. März 1018

den genauen Ort und die Uhrzeit des Gottesdienstes entnehmen Sie bitte der Presse

ankoppeln

Mehr zu diesem Thema im Netz:
https://weltgebetstag.de

Offener Männertreff
mittwochs · 19:30 Uhr
Gemeindehaus Loxten
06.12. Adventsfeier
28.02. Thema stand bei Druck noch nicht fest

Seniorenclub
montags 15:15 Uhr,
Katharina-von-Bora-Haus
04 12. Adventsfeier
08.01. 500 Jahre Reformation
05.02. Viel Glück

Termine Gemeindekreise

Abendkreise/Frauenhilfen

Abendkreis Loxten
mittwochs · 19:30 Uhr ·
Gemeindehaus Loxten
03.12. Adventsbasar
13.12. Adventsfeier
10.01. Jahresrückblick (zusammen mit der Frauenhilfe)
07.02. Thema stand bei Druck noch nicht fest

Abendkreis Versmold
dienstags 19: 30 Uhr
Gemeindezentrum Rothenfelder Straße
09.01. Jahreshauptversammlung und Rückblick um 19:00 Uhr, Gaststätte Memic
13.02. „Gottes Schöpfung ist gut!?" Vorbereitung auf den Weltgebetstag

Frauenhilfe Innenstadt
mittwochs · 15:00 Uhr
Gemeindezentrum Rothenfelder Straße
06.12. Adventliches Singen
13.12. Weihnachtsfeier
24.01. Pickertessen
07.02. Thema: Weltgebetstag
21.02. Jahreshauptversammlung

Frauenhilfe Oesterweg
mittwochs · 15:00 Uhr - 17:00 Uhr
Gemeindehaus Oesterweg
06.12. Der Nikolaus kommt
20.12. Weihnachtsfeier
17.01. Jahreshauptversammlung
31.01. Das Thema stand bei Drucklegung noch nicht fest
21.02. Pickertessen im Kyffhäuser Kameradschaftsheim

Frauenhilfe Hesselteich
mittwochs · 14:30 Uhr - 16:30 Uhr
Paul-Gerhardt-Kapelle · Gemeinderaum
13.12. Adventsfeier
10.01. Jahreshauptversammlung
24.01. Themen für das neue Jahr stehen noch nicht fest
07.02.
28.02.

Frauenhilfe Peckeloh
mittwochs 14:30 UhrGemeindehaus
06.12. Adventsfeier um 18:00 Uhr
10.01. Jahreshauptversammlung
24.01. Jahreslosung
07. 02. Grünkohlessen bei Löw um 15:30 Uhr
21.02. Weltgebetstag aus Surinam wird vorgestellt

Ortsteilübergreifend

Begegnungsbrunch in Hesselteich
Sonntag, 18. 2. um 11: 00
Paul-Gerhardt-Kapelle

Peckeloh - Gemeindezentrum
Frühstück mit Nachbarn und Freunden
Donnerstag 25.01. ab 9:30 Uhr

Auskunft

Anmeldung bei Annerose Plück
T. 05423-7462

Auf Kirchenkreis-Ebene
Samstag, 9. Dezember, 9:00-12:00 Uhr:
Adventsfrühstück im Ev. Gemeindehaus Peckeloh

Mittwoch, 14. Februar,14:30 bis 17:00 Uhr:
Ev. Frauentag
Martin-Luther-Haus Halle

Diakoniestation

Vertrauen-Menschlichkeit-Qualität

Sabrina Hölscher

Vertrauen – Menschlichkeit – Qualität Glücklicherweise bleiben viele Menschen fit und gesund bis ins hohe Alter. Diejenigen, die aber angesichts einer Erkrankung pflegebedürftig werden und auf Hilfe anderer angewiesen sind, möchten nach Möglichkeit weiterhin in ihren eigenen vier Wänden leben. Vor diesem Hintergrund bedeutet PFLEGE – gerade auch im häuslichen Bereich – Vertrauen und Menschlichkeit zueinander aufzubauen und dabei ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz sicherzustellen. Wenn andere erst richtig in Schwung kommen, hat Sabrina Hölscher den Großteil ihres Tagwerkes bereits erledigt. Es ist 11.30 Uhr und die 25-jährige schlägt zum x.-Mal an diesem Vormittag die Tür des weißen Smart zu. Denn in den vergangenen vier Stunden hat die examinierte Altenpflegerin viele Menschen bei der täglichen Grundpflege unterstützt, Medikamente verteilt, Spritzen gesetzt, Augentropfen gegeben, Wunden verbunden, Thrombose-Strümpfe angezogen und Protokolle ausgefüllt – dabei immer auch ein offenes Ohr für die Sorgen und Ängste der Pflegebedürftigen. Sabrina ist eine von 105 MitarbeiterInnen der Diakoniestation Versmold, die Tag für Tag pflegerische Unterstützung leisten; und das nicht nur im häuslichen Umfeld, sondern auch in der Tagespflege im Haus Dieckmann, in den Wohngemeinschaften und im „Betreuten Wohnen“.
Wir möchten, dass Sie in Ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben und bieten gleichzeitig die Entlastung Ihrer pflegenden Angehörigen. Haben Sie Fragen oder benötigen Sie Beratung zu diesem Thema, dann stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.■

S. Gaby Weber

auskunft

Telefon 05423-930186 E-mail: stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus Tagespflege

Erinnerungen wecken

Die Hochzeit ist für viele Menschen der schönste Tag im Leben. Sie verändert das Leben komplett. Das Liebespaar ist jetzt ein Ehepaar und möglicherweise bald auch eine Familie. Dieses Ereignis hinterlässt prägende Erinnerungen.
Genau diese Erinnerungen haben wir in der Tagespflege mit unseren Gästen innerhalb des Wochenthemas „Hochzeit“ wieder geweckt: Einige Gäste hatten ihre Hochzeitsfotos mitgebracht. Es gab viel zu erzählen. Dabei strahlten die Augen, und die Wangen wurden rosig. Kleine Gedächtnisübungen zum Thema „Hochzeit“ wurden durchgeführt, z. B. „Bilden Sie Wörter, die mit Braut beginnen!“ oder „Welche Wörter fallen Ihnen ein zum Thema Hochzeit?“ Weitere Fragen waren: „Was für Hochzeitsbräuche kennen Sie?“ und „Was wurde bei der Hochzeit gekocht und gegessen?“ Der Höhepunkt der Woche war das Kochen einer Hochzeitssuppe.
Die Tagespflege steht jede Woche unter einem neuen Thema – passend zur Jahreszeit und in Verknüpfung mit den Erinnerungen (Biographie-Arbeit) aus dem Leben unserer Gäste.

Fotos:
loben iinks: Ehepaar Bastian
rechts oben: Deike
gemeindebrief.evangelisch.de
darunter: Privat

Wer Interesse hat, einen solchen Tag mit uns zu verbringen, kann unter der Telefonnummer 05423-963140 ein kostenloses Schnuppern vereinbaren.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und Gesundheit für das Jahr 2018!■

Gisela Bastian

Leiterin der Tagespflege

Evangelisches Perthes-Werk e.V.

fahrplan

Termine Katharina-von-Bora-Haus

Caféteria

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag
15.00 - 17.00 Uhr

Gottesdienst
freitags 15:45 Uhr

Adventsfeier:
Sonntag, 03.12.17 um 15:15 Uhr

Weihnachtsfeier:
Freitag, 22.12.17 um 15:15 Uhr

Gottesdienst:
Sonntag, 24.12.17 um 14:30Uhr

Neujahrsempfang:
Donnerstag, 15.01.18 um 10:30Uhr

auskunft

Telefon 05423-963-128
Mail: kvb.versmold@pertheswerk.de

Abschied von Katharina Blöbaum

1 Jahr in Jerusalem

Liebe Versmolderinnen, liebe Versmolder,

2½ Jahre war ich als Vikarin bei Ihnen. Ich durfte mit Ihnen das Gemeindeleben gestalten und viele schöne sowie tiefe Erfahrungen machen. Sie haben mich herzlich aufgenommen.
Vielen Dank dafür!
Gerne erinnere ich mich an die vielen Begegnungen bei Geburtstagsbesuchen, an die Gottesdienste, die ich mit Ihnen feiern durfte, und an die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Besonders gerne denke ich an das Projekt "Erzählcafé" zum Thema "Kriegskind war ich", das ich zusammen mit Pfarrerin Elisabeth Hübler-Umemoto durchgeführt habe. Auch die großen Events wie die "Nacht der offenen Kirche" und das Gemeindefest durfte ich zusammen mit Mitgliedern des Presbyteriums vorbereiten. Das Miteinander habe ich als gewinnbringend und fruchtbar erlebt. Begleitet hat mich durch diese Zeit Pfarrer Dr. Sven Keppler, der mir als mein Mentor mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Auch die anderen Pfarrerinnen und Pfarrer Ihrer Gemeinde haben mich mit Anregungen, Tipps und Kritik unterstützt. Ihnen gilt mein Dank dafür. Bei der Arbeit in der Kirchengemeinde Versmold hatte ich viel Freude und ich habe viel gelernt. Nun ist meine Zeit bei Ihnen zu Ende gegangen. Als Ziel mit neuen Herausforderungen und Aufgaben habe ich mir Jerusalem ausgesucht. Dort werde ich mich ein Jahr lang als Vikarin in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache einbringen. Seit dem 1. Oktober bin ich nun schon in Jerusalem. Die ersten Eindrücke dieser anderen Welt habe ich bereits gewonnen. Wir als evangelische Christen sind hier eine fast verschwindend kleine Gruppe neben vielen anderen christlichen Konfessionen und natürlich neben Juden und Muslimen. In Jerusalem freue ich mich auf viele neue Erfahrungen. Gerne berichte ich davon, wenn ich wieder zurück in Deutschland bin.

Ich wünsche Ihnen
Gottes Segen für die Zukunft! ■

Ihre Vikarin
Katharina Blöbaum

Foto Nele Wehmöller
Erstveröffentlichung im HK

dies und das

Besondere Veranstaltungen

auf einen Blick

Besondere Veranstaltungen

So	03.12.	11:.00 Uhr	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str
So.	03.12.	15:15 Uhr.	Adventsfeier	
Fr.	15.12.	16:00 Uhr	Kinderkirche Oesterweg/Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
Sa.	16.12.	0 9:30 Uhr	Kinderkirche Innenstadt	Petri-Kirche Versmold
Sa.	16.12.	09:30 Uhr	Kinderkirche Loxten	Gemeindehaus Loxten
Sa.	16.12.	10.00 Uhr	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
So.	17.12.	16:00 Uhr	Offenes Singen zum Advent	Petri-Kirche Versmold
So.	24.12.	15:30 Uhr	Weihnachtsvergnügen m.d. Kinder u. Teeniechor	Petri-Kirche Versmold
Sa.	30.12.	18:00 Uhr	Heaven & Earth	Petri-Kirche Versmold
Sa.	13.01.	10:00 Uhr	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
So.	15.01.	10:30 Uhr	Neujahrsempfang	Katharina-von-Bora-Haus
Sa.	20.01.	09:30 Uhr	Kinderkirche Loxten	Gemeindehaus Loxten
So.	21.01.	10:00 Uhr	WortKlang zum Neujahrsempfang	Petri-Kirche Versmold
Do.	25.01..	09: 30 Uhr	Frühstück in Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
Sa	27 .01.	09:30 Uhr	Kinderkirche Innenstadt	Gemeindehaus a.d.Petri-Kirche
Sa.	27.01.	10:00 Uhr	Kinderkirche Oesterweg/Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
So	28.01.	18:00 Uhr	Heaven & Earth	Petri-Kirche Versmold
Sa.	03.02.	10:00 Uhr	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindezentrum Peckeloh
Sa.	17.02.	09:30 Uhr	Kinderkirche Loxten	Gemeindehaus Loxten
So.	18.02.	11:00 Uhr	Begegnungsbrunch	Kapelle Hesselteich
Sa.	24.02.	10:00 Uhr	Kinderkirche Oestrerweg/Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
Sa.	24.02.	09:30 Uhr	Kinderkirche Innenstadt	Petri-Kirche
So.	25.02.	18:00 Uhr	Heaven & Earth	Petri-Kirche Versmold

in eigener Sache

Ihre Unterstützung hilft

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.
Aktion 'ne Stelle wert:
Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Unterstützerkreis Asyl::

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an
Anja Keppler 05423-473595

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:
Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irente/ Tansania
und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis in Argentinien.

Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchten:

Stadtsparkasse Versmold
IBAN: DE 85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Versmold
IBAN: DE 63 4786 3373 0011 0550 00
Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Wasser für alle - Brot für die Welt

59. Aktion setzt Zeichen für mehr Wasser-Gerechtigkeit weltweit

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Brot für die Welt unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort Menschen dabei, Brunnen und Toiletten zu bauen und klärt über Hygiene auf. Wasser ist ein Geschenk Gottes. Das ist die klare Botschaft der Bibel.

Doch der Zugang zu Wasser wird für viele Arme immer schwerer. Unsere Partnerorganisationen kämpfen gegen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne. Denn Wasser ist ein öffentliches, aber endliches Gut.

Helfen Sie mit, damit Wasser – unsere wichtigste natürliche Ressource – allen Menschen gerecht zugute kommt!

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt

Wir sind für Sie da!

Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Vorsitz Presbyterium

Susanne Absolon
Oesterweg/Hesselteich
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Christiane Becker
Loxten
Telefon 05206-920346
christiane_becker@mail.de

Elisabeth Hübler-Umemoto
Peckeloh/Knetterhausen
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

Anja Keppler
Pfarrerin im
Entsendungsdienst
Telefon 05423-473595
anja.keppler@gmx.de

Dr. Sven Keppler
Innenstadt Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Dirk Leiendecker
Innenstadt Nord
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Gemeindebüro
Ravensberger Str. 29
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

Küster/Hausmeister

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Gemeindezentrum
Rothenfelder Str.
Silvia Ziepelmeyer
Telefon 01573-8009642
oder priv 05423-7785
silviaziepelmeyer@t-online.de

Loxten
Gemeindezentrum
Telefon 01573-4753372

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Melanie Märländer
Telefon 05423-201132
mmaerlaender76@gmail.com

Peckeloh
Gudrun Redecker
Telefon 01575-2797372

Jugendarbeit

CVJM-Jugendheim
Ravensberger Str. 25
Hanna Reinecke
Telefon 05423-41588
cvjm_versmold@web.de

JuZ Westside
Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Tageseinrichtungen für Kinder

Gartenstraße
Tanja Kamann
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße
Gudrun Hölmer
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Monika Schlüter
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh
Regina Kirchhoff
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

Frauenhilfen

Innenstadt
Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen
Helene Strathkötter
Telefon 05423-2548

Oesterweg
Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich
Melanie Märländer
T.:05423-201132

Peckeloh
Annerose Plück
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

Abendkreise

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Diakoniestation
Gaby Weber
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb.versmold@pertheswerk.de

Tagespflege
Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeindehaus a. d. Petri-Kirche
K.-H. Hempel
Telefon 05423-931118

Hospizgruppe Versmold e.V.
montags 10:00 - 12:00 Uhr
di.-u.mi. 9:00-12:00 Ujhr
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Anrufbeantwort 24 Std.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer"
0800 - 111 0 333